

Sieben Kennzeichen eines wiedergeborenen Menschen

Wim Malgo

Sieben Kennzeichen eines wiedergeborenen Menschen

Wim Malgo

13. Auflage 2021

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.ch

Bestell-Nr. 175060

ISBN 978-3-85810-063-4

Umschlag, Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf

Herstellung: ARKA Druck, PL-43-400 Cieszyn

Bibelzitate wurden aus verschiedenen Luther- oder Schlachter-Übersetzungen übernommen.

Sieben Kennzeichen eines wiedergeborenen Menschen

Wim Malgo



Inhalt

Verhängnisvolle Trugschlüsse	7
Das erste Kennzeichen	13
Das zweite Kennzeichen	17
Das dritte Kennzeichen	23
Das vierte Kennzeichen	27
Das fünfte Kennzeichen	31
Das sechste Kennzeichen	35
Das siebte Kennzeichen	41
Wie gelange ich zur Wiedergeburt?	45

Verhängnisvolle Trugschlüsse

In Johannes 3,3 sagt Jesus: «Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!»

Es gibt Christen und Christen – wahre Christen und Namenschristen. Satan, der Feind der Menschenseelen, ist der grosse Durcheinanderbringer. Er stiftet gerne Verwirrung, gerade auch wenn es um entscheidende Lebensfragen geht. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein Mensch, der Jesus Christus noch nicht als seinen Erlöser kennt, heutzutage sagt: «Ein jeder soll selber schauen, wie er selig wird. Es gibt so viele Kirchen und Gemeinschaften, Sekten und so weiter; man weiss ja gar nicht recht, wer die Wahrheit sagt und wer lügt.» Das ist eine Taktik des Feindes, der nicht will, dass auch du zur frohen Heilsgewissheit kommst.

Aber nicht wahr, lieber Freund, über eines sind wir uns sicher sofort einig: dass Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, nicht lügen kann. Er erhebt für sich selbst den Anspruch, die Wahrheit zu sein (Johannes 14,6). Glaubst du das? Willst du dann nicht auch an Sein Wort als absolute Wahrheit glauben?

Vielleicht bist du an den Menschen irregeworden, sogar an Christen, die nicht leben, was sie vorgeben zu glauben, und sagst: «Ich habe meinen Glauben an die Menschen verloren.» Da wärest du wirklich nicht der Erste! Möglicherweise hast du darum einen Groll gegenüber Leuten, die dich irgendwie enttäuscht haben. Aber was hast du gegen Jesus, den Sohn Gottes, der um deinetwillen Seine Herrlichkeit verliess und Mensch wurde, am Kreuz blutete und starb? Sein Wort hat göttliche Autorität! Und Er spricht: «Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!» (Johannes 3,3). Somit stellt sich dir und mir die nächstliegende wichtige Frage: Bin ich wiedergeboren? Das heisst: Habe ich die notwendige Herzenerneuerung erfahren, um ein Gotteskind zu sein? An wen stellte Jesus erstmals diese Forderung? An Nikodemus, den die Bibel uns folgendermassen vorstellt: «Es war aber ein Mensch unter den Pharisä-

ern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden» (Johannes 3,1). Was hatte dieser Mann?

1. Nikodemus hatte Wissen über Gott

Er sagte zu Jesus: «Meister, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen» (Johannes 3,2). Er hatte also eine religiöse Einstellung. Ja er war sogar sehr religiös und hatte sicher auch religiöse Erfahrungen. Es ist interessant zu beobachten, dass viele Menschen auf die Frage: «Sind Sie ein Gotteskind?» antworten: «Gewiss, Gott hat mir in der Not auch schon wunderbar geholfen, als ich betete.» Das ist gut möglich, denn Er ist ein barmherziger Gott. Aber das ist kein Zeichen der Wiedergeburt. Trotzdem durftest du wohl schon einige Male in deinem Leben Psalm 50,15 erfahren: «Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.» Dennoch hast du nicht die frohe Gewissheit, ein Gotteskind zu sein.

2. Nikodemus hatte eine Bibel und Bibelkenntnis

Obwohl Nikodemus dies hatte, stellte Jesus die Forderung an ihn: «Du musst von neuem geboren werden.» Nicht wenige Leute haben in ihrem Bücherregal

eine Bibel, sei es zur Zierde oder um der «christlichen Tradition» willen. Ein lieber Freund in Österreich, Pfarrer einer evangelischen Kirche, litt sehr unter der Tatsache, dass es in seiner Kirche viele Kirchenmitglieder, nicht aber Wiedergeborene gab. Er erzählte von einem Besuch bei einer Frau, die Mitglied seiner Kirche war. Auf einem Schrank in ihrem Wohnzimmer entdeckte er eine schöne Bibel, der man deutlich ansah, dass sie nie benutzt wurde. Er sprach die Frau darauf an und sagte, dass die Bibel etwas abgegriffener aussehen dürfte. Die Frau erwiderte spontan: «O nein, wir halten die Bibel in Ehren.»

Lieber Freund, wenn du eine Bibel hast, dann lies darin! Wenn du keine hast, dann besorge dir doch eine. Wie auch immer: Beachte, dass nicht der Besitz eines solchen Buches zur Wiedergeburt führt, sondern das Annehmen Jesu Christi als deines persönlichen Erlösers! Er, der Heiland, ist es, den uns die Bibel offenbart.

3. Nikodemus gehörte einer Kirche (Synagoge) an

Es ist sehr wichtig, dass ein wiedergeborener Christ Glied einer bibelgläubigen Gemeinde ist, heisse diese nun Kirche oder Gemeinschaft. Kinder Gottes,

die nirgends angeschlossen sind, führen eine Art Nomaden-Christentum. Sie gehören nirgends hin. Sie haben anscheinend die wichtige Wahrheit der Schrift vergessen, die besagt, dass eine bibelgläubige Lokalgemeinde eine sichtbare Erscheinungsform der unsichtbaren Gemeinde Jesu ist.

Nun aber das Gegenstück: Viele «Christen» fühlen sich innerhalb ihrer Kirchen- oder Gemeinschaftsmauern sehr geborgen. «Das genügt mir», sagen sie, «ich bin getauft, konfirmiert, gehe von Zeit zu Zeit in den Gottesdienst. Was könnte Gott da mehr von mir fordern? Ich lebe recht und tue niemandem etwas zuleide.» Armer Mensch! Vielleicht weißt du nicht oder willst es nicht wissen, dass du mit dieser Lebenshaltung Gott am meisten zuleide tust. Du gleichst damit Nikodemus, der alles Äussere hatte, was zur «Religion» gehörte – auch eine Kirche (Synagoge) –, und doch war er nicht wiedergeboren! Er hatte Jesus nicht als seinen persönlichen Heiland im Glauben erfasst, und somit war er trotz aller Religion vor Gott ein verlorener Mensch. Welch eine schreckliche Tatsache, dass manche Glieder einer Kirche, Gemeinschaft oder Freikirche mit einem eingebildeten Himmel zur Hölle fahren werden, wenn sie nicht zur Wiedergeburt kommen!

Es ist mein ernstes Gebet, lieber Leser, dass dir heute die Augen aufgehen über den wirklichen Zustand deiner Seele. Die Heilige Schrift gibt uns unmissverständlich klare Kennzeichen eines wiedergeborenen Menschen. Ich möchte deren sieben erwähnen und ausdrücklich darauf hinweisen, dass jeder Wiedergeborene sie hat. Sie sind untrüglich.